

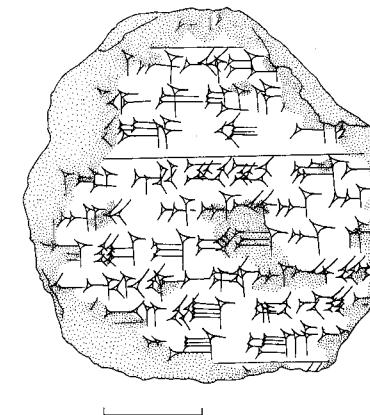
DANIEL SCHWEMER

Zwei hethitische Fragmente

Zwei kleine hethitische Fragmente, die sich seit längerer Zeit in deutschen Privatsammlungen befinden, seien hier kurz mitgeteilt:¹

1. Ein neues Fragment zum Kult der Göttin *Huwaššanna*

Es handelt sich um ein kleines, nur einseitig erhaltenes Fragment einer großformatigen Tafel. Die wenigen, fragmentarisch erhaltenen Zeilen zeigen klare Parallelen zu den Ritualtexten aus dem Kult für die Göttin *Huwaššanna* (CTH 690–694), ohne daß zum vorliegenden Passus eigentliche Duplikatexte angeführt werden könnten. Der erhaltene Text läßt sich aber nach den Parallelen KUB 54.9 Vs. II 17'–Rs. III 7 und KBo 29.93+ Vs. I 11'–17' (cf. auch KBo 29.89+) weitgehend rekonstruieren. Bei einem so kleinen Fragment wird man in der Datierung Zurückhaltung üben müssen; es sei immerhin darauf hingewiesen, daß ausgesprochen späte Zeichenformen fehlen, während SAR (7') und LI (8') die ältere



¹ Fragment 1 befindet sich heute in Besitz von Christa Brammeier, Fragment 2 ist durch Erbschaft in die Sammlung Manfred Clement gelangt und wurde vor dem Ende des Ersten Weltkriegs in der Türkei erworben. Beiden Besitzern sei für die Erlaubnis gedankt, die Fragmente der wissenschaftlichen Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Form zeigen. Eine genauere Einordnung in den Textkomplex muß einer künftigen Gesamtbearbeitung des einschlägigen Materials vorbehalten bleiben.²

Umschrift:

1'	[] <i>xx</i> []
2'	[^{lú} SAGI ^{munus} hu-wa-aš-š]a-an-na-al-[li GAL KAŠ pa-a-i]		
3'	[na-an pa-iz-zi A-NA DIN]GIR-LIM pa-ra-a ^l e-[ep-zi]		
4'	[na-aš ti-ia-zi GAL KA]Š-ia ^{ha} r-z[i]		
5'	[nu A-NA ^{munus} al-hu-i]t-ra EN SÍSKUR GUB-aš [a-ku-wa-an-na pí-an-zi]		
6'	[nu ha-an-te-ez-zi-u]š DINGIR.MEŠ ^d an-na-an ^d a-[ru-na-an]		
7'	[^d za-ar-ni-iz-za-an] ^l ^d šar-ma-am-ma-an a-[ku-wa-an-zi]		
8'	[^{lú} meš]NAR SÍR-RU ^{mu} [^{lú} nu]hu-wa-aš-ša-an-na-l[i-iš pal-wa-a-iz-zi]		
9'	[nam-ma ^{lú} SAGI KA]Š IŠ-TU ^{dug} NAM-M[A-AN-TI]		
10'	[ku-e-da-ni-ia] ^l ³ -ŠU la-a-h[u-i]		
11'	[] <i>xx</i> []

Das Fragment bricht ab.

Übersetzung:

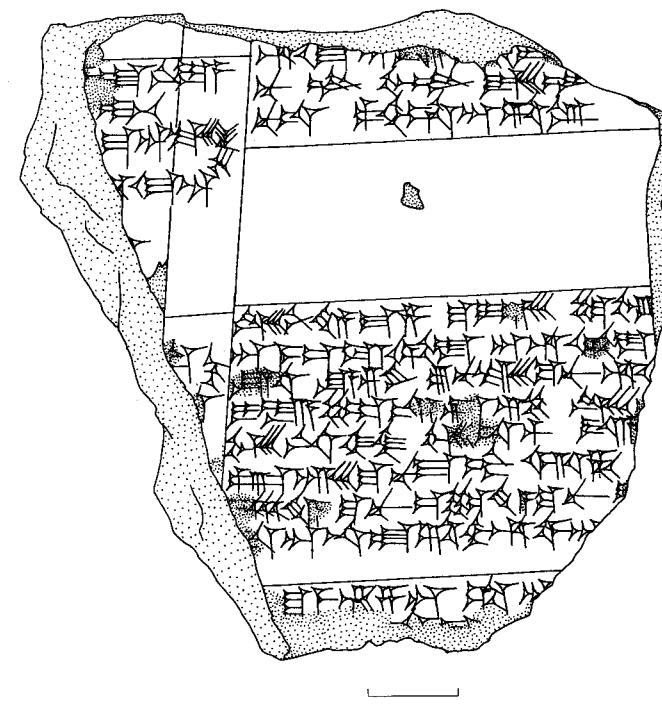
1'	keine Übersetzung möglich
2'	[Der Mundschenk gibt der Huwašš]anna-Priesterin [einen Becher mit Bier].
3'	[Und sie geht], [um ihn der Gott]heit hinzuh[alten].
4'	[Und sie tritt hin] und hält [den Becher mit Bie]r.
5'	[Und man gibt der Alhui]tra-Priesterin (und) dem Ritualklienten stehend [zu trinken].
6'	[Und] sie tr[inken die uralt]en Götter: Anna, A[runa],
7'	[Zarnizza (und) den Fl]uß(gott) Šarmamma.
8'	[Die Sänger singen], die Huwaššanna-Priesterin [ruft den <i>palwai</i> -Ruf].
9'	[Dann] gieß[t der Mundschenk Bie]r aus
10'	[jedem] NAMM[ANTU-Gefäß] dreimal aus.
11'	keine Übersetzung möglich

Das Fragment bricht ab.

² S. zuletzt D. Groddek, AoF 29 (2002) 81–98.

2. Fragment eines Gebetes an die Sonnengöttin von Arinna und ihren Kreis

Wiederum handelt es sich um ein recht kleines Fragment einer großformatigen, zweikolumnigen Tafel. Das Fragment ist nur einseitig erhalten, wahrscheinlich handelt es sich bei der erhaltenen Seite um die Rückseite. Der Text weist sich auf den ersten Blick als Teil eines umfanglicheren Gebetes an die Sonnengöttin von Arinna aus. Zu den besser erhaltenen Passagen in der rechten Kolumne finden sich wörtliche Parallelen in Gebeten Muršilis. Rs. III² 4'ff. ist mit einem Passus in Muršilis Hymnus und Gebet an Telipinu (KUB 24.1+ Rs. III 18'ff. // KUB 24.2 Rs. 3'ff.)³, insbesondere aber mit Muršilis Hymnus und Gebet an die Sonnengöttin von Arinna (KUB 24.3+ Rs. III 1'ff.)⁴ zu vergleichen. Der vorliegende Text datiert jedoch sicher vor Muršili und kann wohl als mittelhethitisch angesprochen werden (signifikante Zeichenformen: AH, HAR, AZ, AR, EN, HÉ, MEŠ, sprachlich beachte šumenzan in Rs. III² 12'), wozu auch die scheinbare Erwähnung Kizzuwatnas in fragmentarischem Kontext passen könnte. Es ist bekannt, daß großreichszeitliche Gebetstexte ältere Versatzstücke verwenden; die Parallelen in den Muršili-zeitlichen Texten können daher nicht überraschen. Auffällig an vorliegendem Fragment ist die Tatsache, daß ein Paragraph unbeschrieben blieb. Anscheinend wollte der Schreiber Raum für eine spätere Einfügung lassen, zu der es dann aber aus uns unbekannten Gründen nicht mehr gekom-



³ S. zuletzt I. Singer, Hittite Prayers, Atlanta 2002, 54ff. Nr. 9.

⁴ S. zuletzt I. Singer, Hittite Prayers, Atlanta 2002, 49ff. Nr. 8.

men ist. Vielleicht darf man auch dieses etwas ungewöhnliche Phänomen in den Kontext der Kompositionstechnik mit mehr oder weniger festen Versatzstücken stellen.⁵

Umschrift:

Rs. III?

1' 〔*hu*]-*u*-〔*ma-an-da-a-aš* *hu-u*〕-*i*〔*a-*
 2' *nu* **LUGAL** **MUNUS**.**LUGAL** **DUMU**.**MEŠ** **LUGAL** [TI-*an* *har-kán-du*(?)]
 3' *nu-uš pa-ah-ša-an-ta-ru* [(fehlt wohl nichts)]

unbeschriebener Paragraph (Raum für fünf Zeilen)

4' *lú.meš* **KÚR**.**HI**.**A**-**ma**-**za** *ku-i-e-eš* *tu-el* [ŠA ^dUTU ^{uru}**A**-**RI**-**IN**-**NA**]
 5' ^d**ME**-**EZ**-**ZU**-**UL**-**LA** ^d**HU**-**UL**-**LA** [BI-IB-**R**^{bi.a} **GAL**.**HI**.**A** (ŠA)]
 6' **KÙ**.**BABBAR** **KÙ**.**SI**₂₂ **Ú**-**NU**-**TE**^{meš}-**KU**-**NU** *hu-u*-〔*ma-an-du-uš* *da-an-na*〕
 7' *i-la-a-li-iš-kán-zi* *lú.meš* **A**[**PIN**.**LÁ** *lú.meš***NU**.^{giš}**KIRI**₆]
 8' **MUNUS**.**ME**^{na}**ARA**₅ *munus.meš***UŠ**.**BAR** *da-a*-〔*an-na* *ša-an*-*hi-iš-kán-zi*〕
 9' **É**.**DINGIR**.**ME**^š**KU**-**NU**-**ma**-**az** *ar-ha* [*wa-ar-nu-um-ma-an-zi* *i-la-a-li-iš-kán-zi*]
 10' 〔**A**〕.ŠA. **HI**.**A**-**KU**-**NU** ^{giš}**KIRI**₆.**HI**.**A**-**KU**-**NU** Z[**AG**.**HI**.**A**-**KU**-**NU**]
 11' [*d*]*a-an-na-at-ta-ah-šu-wa-a*[*n-zi* *ša-an*-*hi-iš-kán-zi*]
 12' [*nu šu-me-en-za-an* ŠA DI[**NGIR**.**ME**^š(?)]
 13' [] x x [

Rs. III? bricht ab.

Rs. IV?

1' [**KUR** ^{uru}*ki-iz-zu-w*] *a-at-ni-ia*
 2' [^d]*hé-pát*
 3' [*hu-u*]-*ma-an-te-eš*
 4' [*h*]*u-u*-*ma-an-te-eš*
 5' []
 6' []*x*
 7' []
 8' []
 9' []
 10' []
 -*d*] *u*[?]
 -*s*] *a*[?]-*an*

Rs. IV? bricht ab.

⁵ M. Weeden erinnert mich daran, daß auch die Niederschrift des großen Puduhepa-Gebetes CTH 384 einen unbeschriebenen Paragraphen enthält (KUB 21, 27+ Rs. III zwischen Z. 42' und 43', s. zuletzt I. Singer, Hittite Prayers, Atlanta 2002, 101 ff. Nr. 22).

Übersetzung:

Rs. III?

1' *keine Übersetzung möglich*
 2' Den König, die Königin (und) die Prinzen [mögen sie am Leben erhalten]
 3' und beschützen! [(fehlt wohl nichts)]

unbeschriebener Paragraph (Raum für fünf Zeilen)

4' Die Feinde, die deine, [(nämlich) der Sonnengöttin von Arinna],
 5' der Mezzulla (und) der Hulla [Rhyta (und) Becher]
 6' aus Silber (und) Gold, a[ll] euer Kultgerät für sich [nehmen]
 7' wollen, die (eure) Pf[lüger, Gärtner],
 8' Müllerinnen (und) Weberinnen für sich zu neh[men begehrn],
 9' die eure Tempel nieder[brennen wollen],
 10' eure Felder, Gärten (und) Lä[ndereien]
 11' zu verwüst[en begehrn],

12' [und e]ure, (nämlich) der Gö[ttter ...]
 13' *keine Übersetzung möglich*

Rs. III? bricht ab.

Rs. IV? *keine zusammenhängende Übersetzung möglich*

Dr. Daniel Schwemer

School of Oriental and African Studies
 Department of the Languages and Cultures
 of Near and Middle East
 Thornhaugh Street – Russel Square
 London WC1H 0XG
 United Kingdom